

Sicher durch das 2. Staatsexamen

von

Dr. Oliver Elzer, Ulrike Lemmel, Dr. Gernot Schiller, Dr. Karsten Westphal, Dr. Ezra Zivier

1. Auflage

Sicher durch das 2. Staatsexamen – Elzer / Lemmel / Schiller / et al.

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Einführungen in die Rechtswissenschaft, Studium und Examen



Verlag C.H. Beck München 2010

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 58950 8

beck-shop.de

Sicher durch das 2. Staatsexamen

beck-shop.de

beck-shop.de

Sicher durch das 2. Staatsexamen

von

Dr. Oliver Elzer
Richter am Kammergericht

Ulrike Lemmel
Richterin am Amtsgericht

Dr. Gernot Schiller
Rechtsanwalt

Dr. Karsten Westphal
Richter am Oberlandesgericht

Dr. Ezra Zivier
Richter am Kammergericht



Verlag C.H. Beck München 2010

beck-shop.de

Verlag C. H. Beck im Internet:
beck.de

ISBN 978 3 406 58950 8

© 2010 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Uhl + Massopust GmbH, Aalen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Dieser neue Band der Beck'schen Referendar-Reihe vermittelt das nötige Handwerkzeug, um sowohl die Klausuren als auch Aktenvortrag und mündliche Prüfung des Zweiten juristischen Staatsexamens sicher zu bestehen:

Grundlage sind Auswahl und Aufbereitung des examensrelevanten Stoffes einschließlich einer Auflistung häufig vorkommender Klausurthemen aus allen Gebieten. Kernstück des Buches sind Klausurtechnik und Klausurtaktik aus allen prüfungsrelevanten Gebieten sowie die Vermittlung des für die Klausurlösung erforderlichen Wissens. Vervollständigt wird es durch ein Kapitel zur Anfertigung des Aktenvortrags und ein weiteres zum Prüfungsgespräch, wobei insoweit auch das Herangehen an diesen wichtigen Prüfungsbestandteil einen Schwerpunkt bildet.

Das Buch richtet sich sowohl an Nutzer zu Beginn des Referendariats, um sich einen schnellen Überblick über den prüfungsrelevanten Stoff zu verschaffen. Auch Examenskandidaten finden den Prüfungsstoff zur schnellen Wiederholung komprimiert wiedergegeben.

Alle Autor(inn)en sind längjährig in der praktischen wie theoretischen Ausbildung von Referendaren tätig und haben in diesem Bereich auch schon veröffentlicht.

Hinweise und Anregungen nimmt der Verlag gerne auf seiner Website entgegen: beck.de.

Berlin und München, im August 2010

Autoren und Verlag

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XIII
1. Teil. Auswahl und Aufbereitung des examensrelevanten Lernstoffs (Elzer)	1
A. Kriterien der Auswahl des examensrelevanten Stoffes	1
B. Aufbereitung des Stoffes und Lernkontrolle	4
C. Literaturauswahl	7
D. Internet	10
E. Typische und häufig vorkommende Klausurthemen aus allen Gebieten	11
2. Teil: Klausurtaktik und -technik	17
A. Allgemeines (<i>Schiller</i>)	17
B. Zivilrechtliche Klausuren (<i>Lemmel</i>)	24
C. Strafrechtliche Klausuren (<i>Westphal</i>)	74
D. Öffentlich-rechtliche Klausuren (<i>Schiller</i>)	177
3. Teil. Der Aktenvortrag (<i>Zivier</i>)	211
A. Die Bedeutung des Aktenvortrages für das 2. Staatsexamen	211
B. Die Aufgabenstellung	211
C. Vorbereitungen im Vorfeld der Prüfung	213
D. Die Bearbeitung der Vortragsaufgabe	215
E. Die Lösungsskizze	216
F. Der Vortrag	222
4. Teil. Sicher durch das Prüfungsgespräch (<i>Zivier</i>)	227
A. Vorbereitung möglich!	227
B. Stoffliche Besonderheiten	228
C. Das Erscheinungsbild während der Prüfung und des Vorgesprächs	229
D. Das Prüfungsgespräch	230
Sachverzeichnis	235

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XIII
1. Teil. Auswahl und Aufbereitung des examensrelevanten Lernstoffs	
<i>(Elzer)</i>	1
A. Kriterien der Auswahl des examensrelevanten Stoffes	1
I. Eingrenzung des Stoffes und juristisches Handwerkzeug	1
II. Individuelle Vorbereitung	2
1. Schwerpunkt materielles Recht	2
2. Praktisches Wissen	3
3. Repetitorium	3
B. Aufbereitung des Stoffes und Lernkontrolle	4
I. Stoffaufbereitung	4
II. Lernkontrolle	5
1. Private Arbeitsgemeinschaft	5
2. Offizielle Arbeitsgemeinschaft	5
3. Klausurenkurs	5
4. Station	6
5. Repetitorium	7
C. Literaturauswahl	7
I. Nutzung der Gesetze	7
II. Bücher und andere Materialien	8
III. Zeitschriften	9
IV. Zugelassene Hilfsmittel	9
D. Internet	10
E. Typische und häufig vorkommende Klausurthemen aus allen Gebieten	11
I. Zivilrecht	11
II. Strafrecht	12
III. Öffentliches Recht	13
2. Teil. Klausurtaktik und -technik	17
A. Allgemeines (<i>Schiller</i>)	17
I. Stil	17
II. Rechtschreibung	19
III. Formalien (Rand, Sauberkeit, Klarheit)	20
IV. Beachtung der Interessenlagen	21

V. Urteilsstil?	21
VI. Verwertung von Fundstellen und Zitaten in der Klausur	22
VII. Klausurpraxis	22
VIII. Zeiteinteilung	23
B. Zivilrechtliche Klausuren (Lemmel)	24
I. Allgemeines	24
1. Arbeits- und Hilfsmittel	24
2. Nutzung von Literatur in der Examensklausur	25
3. Zeitplanung und Zeitnot	26
4. Lösungsskizze	29
5. Anspruchsaufbau	30
6. Wert und Unwert von Schemata	31
7. Taktische Auswertung des Sachverhalts	32
8. Typische Klausurprobleme	33
II. Klausuren aus staatlicher Sicht	49
1. Urteilklausur	49
2. Einstweiliger Rechtsschutz	66
3. Zwangsvollstreckung	67
III. Klausuren aus anwaltlicher Sicht	68
1. Die Klage	70
2. Die Verteidigung	72
3. Eilverfahren	73
4. Zwangsvollstreckung	74
5. Rechtsgestaltung	74
C. Strafrechtliche Klausuren (Westphal)	74
I. Die Abschlussverfügung der Staatsanwaltschaft	74
1. Begriff, Klausurkonzeption und Examensbedeutung	74
2. Vorbereitendes Gutachten	76
3. Abschlussvermerk, § 169 a StPO	77
4. Aktenvermerk	77
5. Einstellung des Verfahrens gem. § 170 II StPO	78
6. Einstellung des Verfahrens nach dem Opportunitätsprinzip gem. §§ 153 ff., 154 ff. StPO	84
7. Verweisung auf den Privatklageweg, § 376 StPO	86
8. Die Anklageschrift	87
9. Beantragung eines Strafbefehls	96
II. Untersuchungshaft und Haftbeschwerde	101
1. Die Haftbeschwerde im 2. Staatsexamen	101
2. Gegenstand und Ziel der Haftbeschwerde	101
3. Zulässigkeit, Aufbau und Begründung der Haftbeschwerde	102
4. Die Formulierung des Antrags des Verteidigers	109
5. Klausur „Haftbeschwerde“: Die Arbeit am Sachverhalt	109
6. Klausur „Haftbeschwerde“: Der Aufbau des Schriftsatzes an das Gericht	110
7. Andere Klausurkonstellationen im Zusammenhang mit dem Recht der Untersuchungshaft	111
8. Zusammenfassung	111
III. Das Plädoyer in der Klausur	112

1. Das Plädoyer in der Klausur im 2. Staatsexamen	112
2. Muster, Aufbauschemata und Checklisten	115
IV. Das Strafurteil	126
1. Klausurbedeutung und -konzeption	126
2. Arten von Urteilen	127
3. Gegenstand des Strafurteils	128
4. Aufbaufragen	129
5. Hinweise für die Abfassung der einzelnen Bestandteile des Urteils	131
6. Strafurteil nach Einspruch gegen Strafbefehl	148
V. Die Revisionsklausur	148
1. Bedeutung im Staatsexamen und Konzeption der Klausuren	148
2. Vorüberlegung: Was kann mit der Revision gerügt werden?	150
3. Zulässigkeitsfragen	152
4. Begründetheit der Revision	158
5. Sonderfall: Revision des Nebenklägers	175
6. Zusammenfassende Aufbauhinweise: Prüfungsreihenfolge in der Klausur	176
D. Öffentlich-rechtliche Klausuren (<i>Schiller</i>)	177
I. Allgemeines	177
1. Bedeutung des einstweiligen Rechtsschutzes	178
2. Unstreitiger Sachverhalt, streitige Rechtsfragen	178
3. Bedeutung des materiellen Wissens	179
4. Bedeutung des Bearbeitervermerks	179
5. Sachwidrige Auslegung des Sachverhaltes	180
6. Klausurtypen	181
II. Urteilklausur	181
1. Mögliche Typen	181
2. Formalien	182
III. Bescheidsklausur	196
1. Allgemeines	196
2. Widerspruchsbescheid	196
3. Abhilfeverfahren	202
4. Ausgangsbescheid	202
5. Rücknahme- und Widerspruchsbescheid	203
III. Anwaltschriftsatz	203
1. Allgemeines	203
2. Klausurentypen	205
3. Formalien	206
4. Weitere Rechtsbehelfe	209
5. Vermerk/Hilfsgutachten	210
3. Teil. Der Aktenvortrag (<i>Zivier</i>)	211
A. Die Bedeutung des Aktenvortrages für das 2. Staatsexamen	211
B. Die Aufgabenstellung	211
C. Vorbereitungen im Vorfeld der Prüfung	213

D. Die Bearbeitung der Vortragsaufgabe	215
E. Die Lösungsskizze	216
I. Sachverhaltsdarstellung	217
II. Rechtliche Würdigung	218
III. Einleitung, Kurzvorschlag und Entscheidungsvorschlag	221
IV. Besondere Aktenvortragstypen	221
V. Endkontrolle	222
F. Der Vortrag	222
I. Vollständige Umsetzung der Lösungsskizze	223
II. Einhaltung der zeitlichen Vorgaben, richtige Verteilung der Vortragszeit ..	223
III. Die sprachliche Darstellung des Aktenvortrages	224
IV. Auftreten und Erscheinungsbild während des Vortrages	224
V. Hilfsmittel für die Vorbereitung in der privaten Arbeitsgruppe	225
 4. Teil. Sicher durch das Prüfungsgespräch (<i>Zivier</i>)	227
A. Vorbereitung möglich!	227
B. Stoffliche Besonderheiten	228
C. Das Erscheinungsbild während der Prüfung und des Vorgesprächs	229
D. Das Prüfungsgespräch	230
I. Fallfragen	230
II. Offene Fragen/Wissensfragen	231
III. Konkurrenzsituation	232
IV. Typische Fehler	233
Sachverzeichnis	235